

PRESSEINFORMATION

BRAIN mit Werkbund Label 2016 ausgezeichnet

Zwingenberg, 16.09.2016 – Das Bioökonomie-Unternehmen BRAIN AG wurde mit dem WERKBUND Label 2016 für seine transdisziplinäre Vorbildfunktion ausgezeichnet. Mit dem WERKBUND Label werden in zweijährigem Turnus Projekte, Ideen, Unternehmen, Konzepte und Produkte vom Deutschen Werkbund Baden-Württemberg ausgezeichnet, die durch außergewöhnliches Engagement hervorstechen und vorbildhaft in Gesellschaft, Politik und Kultur sind. Die Preisverleihung des Deutschen WERKBUND Labels findet am Freitag, den 16. September 2016 im Burda-Media-Tower in Offenburg statt.

Von der Werkbund-Jury wurden insgesamt 10 internationale Projekte und Unternehmen als innovativ, zukunftsweisend oder gestalterisch herausragend beurteilt. Kriterien für die Preisvergabe sind – neben den Innovations- und Zukunftsaspekten – eine soziale oder politische Vorbildfunktion, der Einsatz umweltfreundlicher Technologien und bürgerschaftliches Engagement durch Mut, Querdenken und Eigeninitiative.

Kontakt:

B•R•A•I•N
Biotechnology Research
And Information Network AG
Dr. Martin Langer
Executive Vice President
Corporate Development
Darmstädter Str. 34-36
64673 Zwingenberg,
Germany

Tel.: +49-(0)-6251-9331-16
Fax.: +49-(0)-6251-9331-11
E-Mail: ml@brain-biotech.de
www.brain-biotech.de

B•R•A•I•N



Das WERKBUND Label soll den Projekten zu mehr Sichtbarkeit und Anerkennung verhelfen. Mit den feierlichen Projektpräsentationen rückt der Deutsche Werkbund Projekte in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit, die einen relevanten Beitrag zur Gestaltung von Zukunft und die Bewältigung gesellschaftlicher Fragen leisten.

Zu den Preisträgern des Jahres 2016 zählen der traditionsreiche britische Sportwagenhersteller Morgan Motor Company, Malvern Hills, ein Projekt zu Bauplänen für Designklassiker; ein Stromanbieter, der die Energie mit künstlerischen Aktionen gewinnt und das Unternehmen BRAIN als Schrittmacher auf dem Gebiet der Weißen Biotechnologie.

„Die technologische Nutzung biologischer Vorgänge in einem transdisziplinären, integrationsorientierten Netzwerkunternehmen hat auch im globalen Maßstab eine absolute Vorbildfunktion und wäre bereits ein ausreichender Grund, solch ein, im weitesten Sinne umweltorientiertes Unternehmen, für ein Werkbundlabel in Erwägung zu ziehen“, stellte das Jurymitglied Dipl. Ing. Alexander Grünenwald fest.

Was die Jury bei dem Preisträger BRAIN aber besonders überzeugt hat, sind die einzigartige Unternehmensphilosophie, die sich mit dem Transfer von kreativem akademischem Denken hin zu industriellen Anwendungen auseinandersetzt, sowie darüber hinaus die vielfach ausgezeichnete, einzigartige Unternehmenskommunikation und -kultur.

„Es ist mir eine große Ehre, diese Auszeichnung auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BRAIN AG entgegenzunehmen. Für uns ist das kulturelle Engagement auch außerhalb unserer Kernbereiche wie Technologie-Entwicklung, Produktion und Wissenschaft ein zentraler Bestandteil einer ausgewogenen, nachhaltigen Unternehmenskultur und Kommunikation. Wir sehen die Auszeichnung als einen weiteren Ansporn, auf unserem eingeschlagenen Weg der Biologie-

B•R•A•I•N



„Förderung von Industrien weiter voran zu schreiten“, erklärt Dr. Jürgen Eck, Vorsitzender des Vorstandes der BRAIN.

„Wir sehen dieses kulturelle Engagement klar als einen Teil unserer Unternehmens-DNA und freuen uns, dass der renommierte Werkbund all dies als Grundlage der Auszeichnung der BRAIN mit dem Werkbund Label 2016 sieht. Die gleichen Qualitäts-, Kreativitäts- und Sorgfaltsansprüche, die bei uns in die Forschungs- und Entwicklungskooperationen einfließen, legen wir bei BRAIN auch in der Interaktion und Kommunikation des Unternehmens mit der Außenwelt an und verbinden dabei einen produktiven und befruchtenden Austausch zwischen Wissenschaft, Kultur und Kunst.“, ergänzt Dr. Holger Zinke, Gründer der BRAIN AG.“

BRAIN wurde in den letzten Jahren bereits öfter für das Engagement rund um Kunst und Kultur geehrt. So wurde das Unternehmen, welches seinen Sitz in einem denkmalgeschützten Industriegebäude aus der frühen Moderne im südhessischen Zwingenberg hat, in der Vergangenheit mit zahlreichen Auszeichnungen in den Bereichen Wissenschaft, Architektur und Kultur geehrt; darunter die Josef Maria Olbrich Plakette des Bundes der Deutschen Architekten BDA (dem Preis für vorbildliche Bauten des Landes Hessen), sowie Design-Awards IF Award 2013 und German Design Award 2014, außerdem 2011 mit dem Preis „Unternehmen des Monats“ durch die Hessische Landesregierung und dem „Bürgerpreis 2015“ Deutschlands größtem bundesweiten Ehrenamtspreis.

Über BRAIN

Die BRAIN AG gehört in Europa zu den technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der industriellen Biotechnologie, der Kerndisziplin der Bioökonomie. So identifiziert BRAIN bislang unerschlossene, leistungsfähige Enzyme, mikrobielle Produzenten-Organismen oder Naturstoffe aus komplexen biologischen Systemen, um diese industriell nutzbar zu machen. Aus diesem „Werkzeugkasten der Natur“ entwickelte innovative Lösungen und Produkte werden bereits erfolgreich in der Chemie sowie in der Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie eingesetzt. Das Geschäftsmodell der BRAIN steht heute auf zwei Säulen: „BioScience“ und „BioIndustrial“.

Die Säule "BioScience" umfasst das – zumeist auf exklusiver Basis abgeschlossene - Kollaborationsgeschäft der BRAIN AG mit Industriepartnern wie z.B. BASF, Ciba, Clariant, Evonik, DSM, Genencor, Henkel, Nutrinova, RWE, Sandoz, Schering, Südzucker und Symrise, um nur einige zu nennen. Die zweite Säule "BioIndustrial" umfasst die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Produkten und aktiven Produktkomponenten der BRAIN. Die Gruppe erreichte eine gesamte operative Leistung etwa 25,7 Mio. EUR im Finanzjahr 2014/2015 und beschäftigte circa 220 Mitarbeiter.

www.brain-biotech.de

Der Deutsche Werkbund e.V.

Der Deutsche Werkbund wurde 1907 mit der Absicht „der Veredelung der gewerblichen Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handwerk“ gegründet. Er hat wesentliche Impulse zur Industrie- und Gestaltungskultur gegeben und wirkt für ein qualitätvolles Gestalten der humanen Umwelt. Diskursiv, interdisziplinär und gemeinnützig ausgerichtet verfolgt er seine Ziele mit Veranstaltungen, Exkursionen, Publikationen, Ausstellungen und beispielhaften Projekten. Aufgrund seiner Initiative wurden einige Institutionen der Moderne gegründet, bzw. deren Gründung angeschoben – ohne selbst berufsständischer Interessenverband zu sein. Als Bund wird er von Gestaltern, kulturell-gesellschaftlich engagierten Personen, Selbständigen und Unternehmen getragen, die das Ziel, eine qualitätvolle Gestaltung unserer Umwelt, mit interdisziplinär bearbeiteten Themen in den Bereichen Gesellschaft, Architektur, Landschaft, Wohnen, Design, Kunst, Denkmalpflege, Soziales und Energie beispielhaft verfolgen. Er wirkt für seine Ziele auf europäischer Ebene.

www.deutscher-werkbund.de

Das Werkbund Label

Das WERKBUND LABEL wird in zweijährigem Turnus vergeben für außergewöhnliche Projekte und Initiativen. Kriterien für die Vergabe des WERKBUND LABELS sind u.a. eine hohe gestalterische Qualität, Interdisziplinarität, Vorbildfunktion, erkennbare Zielrichtung und die Förderung zivilgesellschaftlicher Entwicklungen durch Mut, unkonventionelles Vorgehen, Querdenken und Eigeninitiative. Mit dem WERKBUND LABEL soll den Preisträgern zu mehr öffentlicher Anerkennung und besseren Erfolgchancen verholfen werden. Der Werkbund will damit deutlich machen und fördern, was seiner Meinung nach wichtig ist für die Gestaltung von Zukunft und für die Bewältigung dringlicher gesellschaftlicher Fragen.

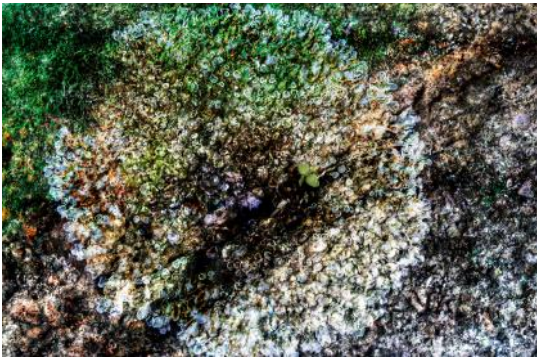
www.deutscher-werkbund.de/tags/werkbund-label/

B•R•A•I•N

werk bund
label 2016



BRAIN Campus, © Kristian Barthen, Archiv BRAIN AG



*Urbane Mikrokosmen,
© Kristian Barthen, Archiv
BRAIN AG*

Abbildungen und Text dieser Meldung finden Sie auch auf www.brain-biotech.de